

*Vorbericht zu den Deutschen Hallenradspportmeisterschaften (Kunstrad, Einrad, Radball)  
am 17. und 18. Oktober 2003 in Bürstadt*

## **(Mannschaftsfahren (Kunstrad und Einrad))**

(WS) Bürstadt ist Austragungsort der Deutschen Hallenradspportmeisterschaften 2003 (Kunstrad, Einrad, Radball und Radpolo), die am Freitag und Samstag ausgetragen werden. Während die nationalen Titelkämpfe für die Mannschaftssportler der Höhepunkt der Saison darstellt, ist die DM für die Einer- und Zweier-Radakrobaten der letzte Qualifikationsdurchgang für die Fahrkarte zur Weltmeisterschaft in Straßburg (Frankfurt) Ende November. Auch im 4er Kunstrad der Frauen wird in Bürstadt das WM-Ticket vergeben, denn der Deutsche Meister fährt ebenfalls zur WM und dort um den Preis des Fördervereins als Vertreter Deutschlands teilzunehmen. Nach den gezeigten und teilweise auch nicht geglückten Leistungen bei den DM-Halbfinals, dem Bundes-Pokal im Einrad und dem Deutschland-Pokal im Kunstrad, ist der Favoritenkreis in den diversen Disziplinen größer denn je.

In den Mannschaftswettbewerben fallen am Freitagmorgen die Entscheidungen im 6er Einrad der Männer, 4er Einrad der Frauen und 6er Kunstrad der Männer. Nur drei Teams im 6er Einrad der Männer sind am Start und alle haben damit bereits vor dem Start eine Medaille in der Tasche. Lübeck-Moisling oder Titelverteidiger Neuenschmidten 1 oder 2. Nach dem Bundespokal heißt der Favorit eigentlich Neuenschmidten 1, doch Lübeck-Moisling ist an einer DM nicht zu unterschätzen. Die 2. Mannschaft aus Aach wird als erste von insgesamt acht 4er Einradmannschaften den Kampf um den DM-Titel im 4er Einrad der Frauen eröffnen. Nach den aufgestellten Punkten haben sie nur 2,20 Punkte weniger aufgestellt, als der RV Oberaußem, das mit 311,20 Punkten die höchste Schwierigkeitspunktzahl eingereicht hat. Danach folgt die 1. Aacher Mannschaft. Danach geht es Schlag auf Schlag weiter. Kornwestheim, Denkendorf, Burgheim, Mörfelden, Lübeck-Moisling und Oberaußem. Auf den Ausgang darf man gespannt sein, denn alle Starterinnen können am Ende ganz oben auf dem Treppchen stehen. Die Entscheidung wird wiederum sehr knapp ausgehen. Die geschulten Augen der Kampfrichter sind dabei gefordert, damit am Ende das beste Team das DM-Trikot überstreifen darf.

Im 6er Kunstrad der Männer sind 5 Mannschaften am Start. In dieser Disziplin wie auch im Einrad der Männer ist ein bedrohlicher Rückgang der Starterfelder erkennbar. Hier sind alle Kunstrad- und Einradspportler sowie die Vereine gefordert, dass dieser Rückgang gebremst wird, damit es auch in den kommenden Jahren DM-Entscheidungen in den Männerdisziplinen geben wird. Nach dem Auftritt beim Bundespokal sind die „jungen Wilden“ des RV Erkelenz-Hoven leicht favorisiert. Bringt jedoch Mainz-Ebersheim seine Nerven in den Griff, so sollte der DM-Titel nach Ebersheim gehen, denn die Leistung stimmte beim D-Pokal, doch die Nerven hielten nicht bis zum Schluss und abgerechnet wird bekanntlich erst nach 6 Minuten. Die „Oldies“ aus MG-Neuwerk und die Mannschaft aus Bischofsheim sind auch nicht ohne. Erwischen diese einen sehr guten Tag, so sind auch sie dick im Rennen um die Medaillen? Eine Vorhersage ist daher sehr schwer, denn Keine der Mannschaft war beim D-Pokal beständig.

Am Freitagnachmittag stehen dann die Entscheidungen im 4er Einrad Männer, 4er Kunstrad Männer und 6er Einrad Frauen an. Im 4er Einrad der Männer heißt die Frage nur: Steht Lübeck-Moisling oder Neuenschmidten ganz oben? Neuenschmidten schickt 2 Mannschaften ins Rennen um den DM-Titel. Die Deutschen Meister 2002 eröffnen diesen Wettbewerb und werden sicherlich die Meßlatte sehr hoch setzen. Darauf folgt Neuenschmidten 1 und die Deutschen Juniorenmeister 2001 aus Kornwestheim, sich ebenfalls Chancen auf den DM-Titel ausreichen. Lübeck-Moisling, das beim Bundes-Pokal mit einem Patzer den möglichen Sieg vergab, hat am meisten Punkte eingereicht und wird alles daran setzen, den Titel nach Moisling zu holen. Der Ausgang ist auch in diesem Jahr wieder offen. Die Entscheidung wird sicherlich sehr knapp werden. Im 6er Einrad Frauen haben alle, außer Laudenbach, zwischen 309,0 und 314,60 Punkte eingereicht. Laudenbach wird den Wettbewerb eröffnen, dann folgen die Titelverteidigerinnen aus Aach, Burgheim, Oberaußem und Mörfelden. Aach und Mörfelden sind nach ihrem Auftritt beim DM-Halbfinale leicht favorisiert. Dann steht die nächste Entscheidung im 4er Kunstrad der Männer an. 10 Mannschaften sind am Start, doch zum engeren Favoritenkreis zählen die Teams aus Mainz-Ebersheim, Klein-Winternheim, Kornwestheim, Frohnlach und last but not least die Deutschen Meister aus Erlenbach. Nach dem D-Pokalsieg ist das schwäbische Quartett aus Erlenbach Favorit Nr. 1. „sie können sich in diesem Jahr nur selbst schlagen“ so ein 4er Experte. „Die restlichen Mannschaften dürften sich um die restlichen Medaillenplätze streiten.“ Es wird sicherlich eine spannende Entscheidung zu erwarten sein.

Am Samstagmorgen folgen dann die Entscheidungen im 4er Kunstrad der Frauen. In zwei Blöcken a 8 bzw. 7 Quartetts wird diese Disziplin und der WM-Start entscheiden. Schiefbahn eröffnet den 1. Block, doch erst im 2. Block ab Baunatal kommen die Medaillenwärterinnen. Dem beim D-Pokal in der Vorrunde überzeugenden Quartett aus Worms folgen Kornwestheim, Aach 1, Schwanewede, die beiden Quartetts aus Lieme. Die große Frage wird sein, wer wird Nachfolger von Steinhöring, denn richtig überzeugen konnte beim D-Pokal keine Mannschaft, sodass der D-Pokal erstmals in diesem Jahr von einer ausländischen Mannschaft gewonnen wurde. Ein besonderer Anreiz gibt es im 4er alle Mal, denn der Deutsche Meister wird Deutschland bei der WM in Schiltigheim vertreten. Denkt man an die letzten beiden Jahre zurück, so gab es im 4er immer wieder Überraschungen und nicht erwartete Platzierungen.

Die letzten Entscheidungen der Mannschaftsfahrer steht im 6er Kunstrad der Frauen an. Nach den gezeigten Leistungen beim Deutschland-Pokal vor wenigen Wochen kommen eigentlich nur die Teams vom RMSV Aach, Liemer RC und VfH Worms für den Sieg in Frage. Titelverteidiger Lieme hat gegenüber dem D-Pokal etwas an Schwierigkeit zurückgenommen. Auch Aach hat die Punkte etwas reduziert. Damit startet Aach auch in diesem Jahr wieder als letzte. Werden die Nerven halten, nachdem man in 2002 den Damen aus Lieme den Vortritt lassen musste? Alles andere als ein Sieg eines dieser drei Topteams wäre sicherlich eine Sensation.